

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des seligen D. Rambachs Kurtzer Unterricht, wie sich Kinder vor der schrecklichen Gefahr Der Verführung zum Bösen klüglich in acht nehmen sollen

Rambach, Johann Jakob

Berlin, [1740?]

VD18 13427776

Beschluß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192444

44 Unterricht, wie man sich vor der Verführung

der bösen Engel begeben, und mit selbigen abgefallen, daran ist Gottes Güte nicht Schuld.

Du fragst: Kan mich denn die Freyheit nicht zum Bösen verleiten? ich habe dormalen grosse Freyheit, werde von niemanden gestraffet oder eingeschrenckt, kann also thun was ich will?

Auch der Freyheit würdest du nicht misbrauchen, wenn du deinem frechen Herzen nicht den Zügel liefsst, welches die Wurzel alles Übels ist. Erwecke dein Herz, wo du gehst und stehst, beständig die Allgegenwart Gottes vor Augen zu haben und bedenke daß du Jesu dienest: so wirst du deine Freyheit Christo anopfern, und das für den grössten Gewinn deiner Freyheit ansehen, wenn du ohne Scheu dich in seiner Creuzes-Nachfolge üben, und seinen grossen Namen mit Beten, Loben und Danken verherrlichen kanst. Da wirst du das mühselige Auslaufen und allerhand Gesellschaften auch anderes kurzweiliges Beginnen der Weltkin-der als eine grosse Seelen-Gefahr achten, und den Gebrauch deiner Freyheit vielmehr mit Eingezogenheit, Stille und Verschmähung der Welt süßren.

Beschluß.

Nun, liebes Kind, es ist den nichts mehr übrig, als daß ich dir überhaupt einige kurze Vortheile an die Hand gebe: durch deren Gebrauch du gegen alle Gefahr der Verführung wohl bestehen, und deinem Unglück in Zeit und Ewigkeit vorbeugen kanst.

Erster Vortheil. Suche und halte in deinem Her-

zum
Herzen
daß du
Weisheit
ein leben
tes entst
erkaufte
und dich
Händen
Zwei
Herz m
lein un
Tag ü
unter d
vor vie
wahrer
Gott
oben Je
Drei
lich mi
Lamme
higten
vielmeh
findest
dich ja
weiter
hets un
so lang
fest:
meiner
Vier
du ein
du nic

Herzen veste die Ueberzeugung des heiligen Geistes, daß du ein Kind Gottes seyst. Aus solcher festen Versicherung der Kindschafft Gottes wird in dir ein lebendiges Vertrauen auf die Vaterhuld Gottes entstehen: daß er sich deiner in Christo theuer erkauften Seele treulich in aller Gefahr annehmen, und dich als sein Schäflein ewig nicht aus seinen Händen werde reißen lassen.

Zweyter Vortheil. Gewöhne so denn dein Herz mit allem Fleisse zu stetigem Stofsgebet. lein und himmlischen Seufzern, die du den ganzen Tag über in allem deinen Beginnen auch mitten unter deiner Arbeit zu Gott schickst: so wirst du vor vielen tausend Anfällen der Verführung bewahrt bleiben, und durch dieses Anhangen an Gott einen überschwennelichen Segen zu dir von oben herab ziehen.

Dritter Vortheil. Bade und wasche dich täglich mit zerknirschem Herzen in dem Blute des Lammes: und laß die Wundenhöhle des gereuigten Jesu nimmer aus deinem Herzen kommen, vielmehr laß selbige deine Zuflucht seyn für und für, da findest du gewiß Schatten und Schirm. Halte dich ja fein gläubig und andringlich zu Jesu. Je weiter du dich von ihm entfernest, je gefährlicher stehets um dich. Nichts kan dir der Teuffel anhaben, so lange du in Christo bleibest und ihn fleißig anrufest: Jesu du Gereuigter erbarme dich meiner!

Vierter Vortheil. Bedenke mit Ernst, daß du ein Tempel des Heil. Geistes seyest, und daß du nicht Herr seyst über deine Seele und Glieder,

son-

sondern selbige dem allein zu Gebote stehen, der dich zum Kinde Gottes neugeboren, der seine Wohnung und sein Regiment in dir hat und führet, und der dich in allen gefährlichen Umständen selbst vertritt bey dem Vater mit unaussprechlichen Seufzen.

Fünfter Vorthail. Das fleißige Uadencken des Todes und jüngsten Gerichts kann dich auch vor vieler Gefahr und Sicherheit bewahren. Wenn du immer bedenckest, ob du dieses und jenes auch würdest thun, wenn du den Augenblick von der Welt scheiden und vor dem Richterstuhl Christi von deinem Verhalten und deinen Worten Rechenschaft geben soltest.

Sechster Vorthail. Lege dich niemals schlaffen, und stehe nie des Morgens auf du habest denn deinen Tauff Bund mit dem dreyeinigen Gott erneuret, und von ihm die fröhliche Gewisheit aufs neue empfangen: daß du sein Kind seyst, und ihm dich ganz mit Leib und Seele aufs neue ewig und unverbrüchlich zum Eigenthum verschrieben. Diesen deinen herglichen und ewigen Bund laß sodenn die Richtschnur aller Handlungen in deinem ganzen Leben seyn. O du glaubst es nicht was das vor ein Fels des Trostes ist wieder den Teuffel! wenn man gewiß weiß, man stehe mit Gott im Bunde und was diese Versicherung vor himmlische Freude mit sich bringt.

Siebender Vorthail. Gewinne eine rechte Hochachtung vor der Gemeinschaft der heiligen Engel, welche Tag und Nacht um dich sind. Wilt du also nicht diese lieben und heiligen Geister, die dir so herglich mit Liebe zugethan sind, betrüben und ihre

zum
ihre Gef
englische
von gan
Wirst
zu deine
in seine
ken, da
ein Ba
der sein
Blätter
thust v
Ewigke
mehr
Das n
nes H
deinem
Ach r
Ziff
Gie
Un
Laf
Den
Da
Un

Ihre Gesellschaft verlieren: so waffne dich mit einem englischen Sinne, deinen gnädigen Gott über alles von ganzem Herzen zu lieben und zu fürchten.

Wirst du diese Vortheile, liebes Kind, einsächtig zu deinem Besten anwenden: so wird dir Gott in seinen Wegen immer weitere Erleuchtung schenken, daß du nicht nur in der Zeit werden wirst wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, dessen Blätter nicht verwelken, und alles was du thust wird wohl gerathen; sondern auch in der Ewigkeit wirst du die Zahl der Auserwählten vermehren, und bey dem XXX seyn allezeit. Das wünsche ich dir aus den Erbarmungen meines Heylandes und gebe dir folgende Eensjer zu deinem täglichen Gebet:

Ach rett, Herr Jesu Christ, mir meine arme Seele,

Hilf, daß ich ja den Weg zum Himmel nicht verfehle;

Gieb, daß ich von der Welt mich allzeit halte frey,

Und meine größte Sorg für meine Seele sey.

Laß mich in deiner Furcht mit Zittern dahin trachten,

Den Sünden gramm zu seyn, den Himmel hoch zu achten:

Daß ich mög' in dem Buch der Auserwählten stehn

Und selig aus der Welt zu dir ins Leben gehn.



